



„GeistSpur“ - Hattingen*

5. Sonntag der Osterzeit: Barmherzigkeit

In der 2. Lesung vom heutigen Sonntag findet sich im 1. Johannesbrief ein berührender Satz: „Denn wenn das Herz uns auch verurteilt – Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles“ (1Joh 3,20) Kann man schöner die Barmherzigkeit Gottes umschreiben? „Barmherzigkeit“ (v. lat. „misericordia) ist laut Definition im Lexikon eine unverdiente, aber großzügige Zuwendung in bedingungsloser Liebe. Wenn Gott mit uns barmherzig ist (obwohl er uns bis auf den Grund des Herzens kennt mit unseren Macken, unserer Gleichgültigkeit und Schuld), ist es eine Gabe des Heiligen Geistes, wenn wir unsererseits barmherzig sein können mit anderen. Jeder mag selbst darüber nachdenken, ob das eigene Leben im Umgang mit anderen Menschen etwas von der Barmherzigkeit Gottes widerspiegelt. Ein Indikator sind nach christlichem Verständnis die so genannten (7 leiblichen) Werke der Barmherzigkeit: Hungrige speisen, Durstigen zu trinken geben, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen und Tote bestatten... Möglichkeiten, barmherzig (und nachsichtig) zu handeln gibt es noch viele mehr... und sei es im Straßenverkehr oder im Supermarkt!

Lasst uns beten:

Herr, der du Erbarmen hast mit allem, nimm hinweg von mir meine Sünden und entzünde gnädig in mir das Feuer deines Heiligen Geistes.

Nimm hinweg von mir dieses Herz aus Stein und gib mir ein Herz von Fleisch und Blut ... (Auszug aus einem Gebet des Hl. Ambrosius)

* Info GeistSpur:

Wenn etwas in der Kirche geschieht, sprechen wir schnell vom „Wirken des Heiligen Geistes“. Kurz vor Pfingsten wird dieser Dynamik in besonderer Weise gedacht. Danach bleibt oft alles beim Alten. Von Dynamik ist dann nur noch wenig zu spüren.

Herzlich laden wir Sie ein von Aschermittwoch bis Pfingsten einer „GEISTSpur“ zu folgen. Das Wirken des Heiligen Geistes im eigenen Leben zu reflektieren. In unseren Kirchen finden Sie in den kommenden Wochen eine Stadtkarte von Hattingen auf der wöchentlich neue Attribute des Hl. Geistes beschrieben werden. Wir greifen dabei auf die katholischen Geistgaben zurück, blicken aber zugleich auch auf das, was einst Luther als Wirken des Geistes beschrieb, wie auch gängige Lebenserfahrungen.

Wir wünschen Ihnen und viel Freude beim Entdecken!